

Schulbusdilemma in Tullnerbach und Pressbaum.

Elternvertreter zeigen sich vom Land mehr als enttäuscht.

In Tullnerbach und Pressbaum verteilen sich derzeit über 2200 Schülerinnen und Schüler auf die vier Schulstandorte Sacre Coeur (VS, NMS, AHS, BAKIP), Norbertinum (Wienerwaldgymnasium, VS, LFS), Pressbaum Zentrum (VS, Musikschule) und Pressbaum Fünkhgasse (NMS, HLW). Damit sind diese beiden Gemeinden zu echten Hotspots für Familien mit Kindern geworden, die im unmittelbaren Nahbereich ein großes Bildungsangebot in Anspruch nehmen können.

Man sollte meinen, dass diese Schülerströme über das Angebot an öffentlichem Verkehr koordiniert werden. Die Realität sieht anders aus. Pressbaum erstickt täglich im Stau rund um seine Schulen. In Tullnerbach ist mit dem neuen Campus Norbertinum ein Schulzentrum entstanden, das in Zeiten von Nachmittagsunterricht und schulischer Nachmittagsbetreuung am Nachmittag vom öffentlichen Verkehr quasi ignoriert wird. Viele am Reißbrett entworfenen, und historisch immer weiter geflickten Kurse der Region fahren am Bedarf der Schulen vorbei. Die meisten Bus-Kurse sind vom Laien weder lesbar, geschweige denn aufgrund seltsamer (auch historisch gewachsener) Streckenführungen oder massiver Überbelegung sinnvoll nutzbar. Aber nicht nur regional gibt es Probleme, die Fahrplanänderungen auf der Westbahnstrecke verschärfen das Problem noch weiter, überregional fehlen Anschlüsse mit akzeptablen Wartezeiten vor allem in Richtung St. Pölten. Das Resultat ist eine nicht enden wollende Schlange an privatem Verkehr, die sich täglich durch die beiden Ortschaften wälzt.

Unzählige Individualbeschwerden, welche seit Jahren immer wieder an die Elternvereine der Standorte herangetragen und seitens der Verantwortlichen größtenteils ignoriert wurden, waren Anlass genug um an einem gemeinsamen überregionalen Konzept zu arbeiten. Im Herbst 2012 wurden daraufhin für alle vier Standorte in vielen Stunden Projektarbeit, Beobachtungen, Gesprächen und Busbegleitungen die Problemzonen erhoben, analysiert, zusammenfasst und ein Maßnahmenkatalog zur Lösung der Probleme erstellt. Mit diesem ausgerüstet konnte im Jänner 2013, begleitet von den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden im Büro von LR Wilfing ein Termin erreicht werden, wo man bereit war sich die Sachlage anzuhören.

Man erkannte die Problematik, lobte die ehrenamtlichen Elternvertreter für deren professionelle Vorarbeit und versprach Mittel für eine rasche Besserung. Im ersten Schritt wurden

eben diese Mittel frei gemacht um von qualifizierten Verkehrsplanern ein „Gesamtkonzept“ für die Region erstellen zu lassen. Auch hier wurden die Elternvereine wieder um ihre Mithilfe gebeten. Die Präsentation dieser Arbeit wurde mit 1. Mai versprochen, sodass bereits mit beginnendem Schuljahr Hoffnung bestand die Situation in Griff zu bekommen. Nichts tat sich. Und mit den Mitteln vom Land war es damit auch schon wieder vorbei.

Im November war es endlich so weit - sehr zur Enttäuschung der Betroffenen. „Das über die Jahre entstandene Flickwerk wird offenbar weitergeführt, da und dort an ein paar Schrauben gedreht und dann als großer Wurf gefeiert“, so Mag. Martina Weinberger, Obfrau des EV der VS Tullnerbach, die seit nunmehr 3 Jahren daran arbeitet. „Es ist ein Schlag ins Gesicht derer die so viele Stunden in diese Ist-Analyse gesteckt haben. Man hat den Eindruck, dass die Probleme mehr ausgesessen werden wollen als ernsthaft neue Lösungen zu entwickeln. Warum wird teures Geld in eine Studie gesteckt, die unsere Erhebung erst bestätigt und deren Empfehlungen dann trotzdem nicht umgesetzt werden? Das hätte man sich sparen können, das ist Geldverschwendung.“ Den VOR darauf angesprochen, wird zögerlich, aber doch bestätigt, dass mit finanziellen Mitteln vom Land weit mehr möglich gewesen wäre, als dies nun kommen wird. „Genau das hätten wir mit unserem Hilferuf beim Land erwartet. Wenn Geld in den Gemeinden gewesen wäre, hätten wir diesen Weg nicht machen müssen“, so die Elternvertreter/innen einstimmig. Eine Ausschreibung des Busverkehrs „Wienerwald“ soll laut VOR ab 2014 in Planung gehen, geplanter Betriebsbeginn mit Ende 2016. So heißt es wohl weiter warten, sich über die Vogel-Strauß-Politik des Landes ärgern und weiterhin mit dem Privat-PKW den fehlenden, aber dringend notwendigen öffentlichen Verkehr zu ersetzen.

Kontakte:

Für den

Elternverein VS Tullnerbach: Obfrau Mag. Martina Weinberger 0676-5137004

Elternverein AHS Sacre Coeur: Obfrau Mag. Gabriele Effenberger 0699-14083580

Elternverein Wienerwaldgymnasium: Renate Süß 0699-17130680

Elternverein VS Pressbaum: Obmann Wolfgang Mayer 0664-6172966